

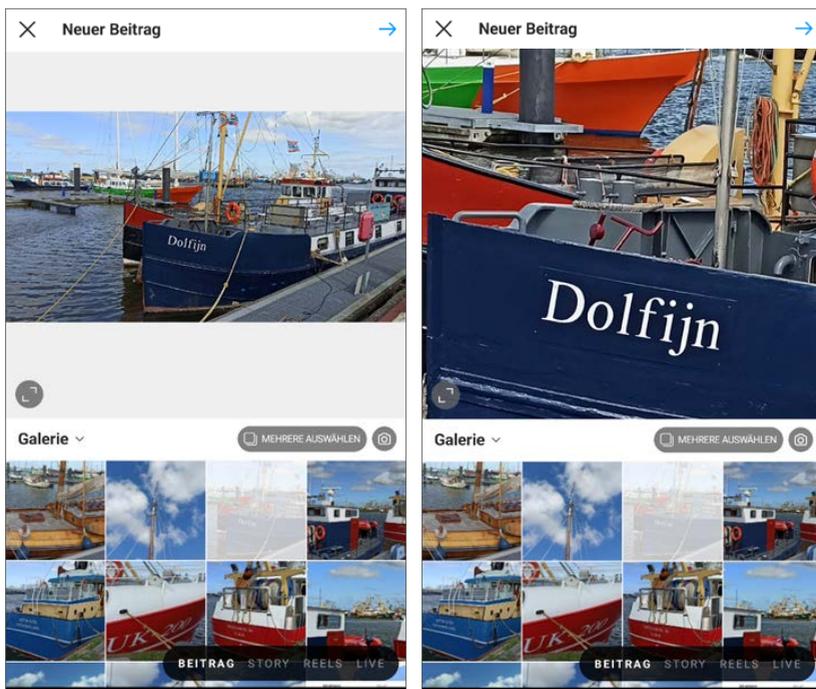
Instagram
optimal nutzen

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

Ein Markenzeichen von Instagram sind die typischen quadratischen Fotos, obwohl Instagram auch andere Formate zulässt. Beim Auswählen eines Fotos schlägt Instagram einen quadratischen Ausschnitt vor. Sie können aber durch einfaches Wischen auf dem Bildschirm diesen Ausschnitt auch verschieben oder mit einer Zwei-Finger-Zoomgeste einen Ausschnitt zoomen.

Beim Verschieben oder Zoomen blendet die Instagram-App ein Quadrat-raster ein, um wichtige Bildelemente ansprechend zu positionieren.



Bildausschnitt wählen

Das Zoom-Symbol links unten zeigt das Bild in voller Größe und im Original-Seitenverhältnis. Sie könnten das Bild auch so veröffentlichen, was aber einfach nicht zum Stil von Instagram passt. Dafür eignet sich diese Ansicht für einen Überblick und um einen passenden Bildausschnitt zu finden



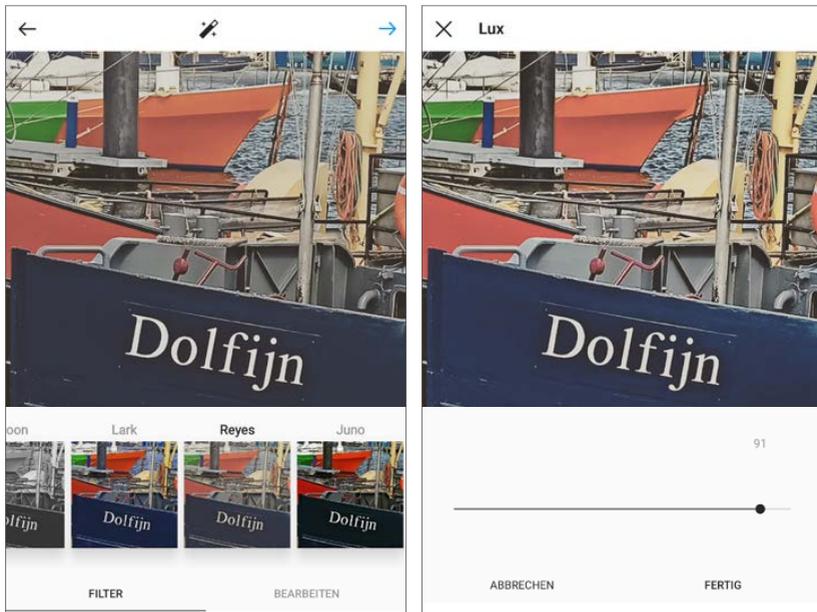
Tippen Sie noch einmal auf dieses Symbol, schaltet die Ansicht wieder auf den quadratischen Ausschnitt zurück. Nachdem Sie den gewünschten Bildausschnitt festgelegt haben, tippen Sie oben rechts auf den blauen Pfeil.

Bilder nachbearbeiten

Der Erfolg von Instagram waren von Anfang an die vielfältigen Möglichkeiten, Bilder intuitiv ohne komplizierte Einstellungen effektiv nachzubearbeiten.

Filter

Instagram bietet eine Vielzahl an Filtern an, die über ein Bild gelegt werden können. Diese werden auf der nächsten Seite nach der Auswahl des Bildausschnitts angezeigt. Wischen Sie in der Filterliste nach links oder rechts, um weitere Filter zu sehen.



Filter auswählen und Lux einstellen

Wählen Sie den gewünschten Filter. Ganz links in der Liste kommen Sie immer wieder zum ungefilterten Originalbild zurück.

Tippen Sie auf das Symbol oben in der Mitte, um die Bildhelligkeit, auch als *Lux* bezeichnet, einzustellen. Besonders bei einigen Filtern lässt sich damit indirekt die Filterstärke anpassen und so der Effekt verstärken oder abschwächen.



Effekte sparsam verwenden

Für alle Filter und Effekte gilt: Setzen Sie sie sparsam und effektiv ein. Begehen Sie nicht den typischen Anfängerfehler und versehen jedes Bild mit irgendeinem Effekt. Das wirkt einfach nur kitschig, während sparsam eingesetzte Filter ein Bild durchaus interessant wirken lassen. Niemand will sich eine Fotosammlung ansehen, bei der über jedem Bild ein Filter liegt.

Neben den Filtern bietet Instagram noch diverse Werkzeuge, um das Bild direkt zu bearbeiten. Diese Werkzeuge funktionieren auch mit Fotos, auf die bereits ein Filter angewendet wurde, können also parallel zu Filtern verwendet werden.

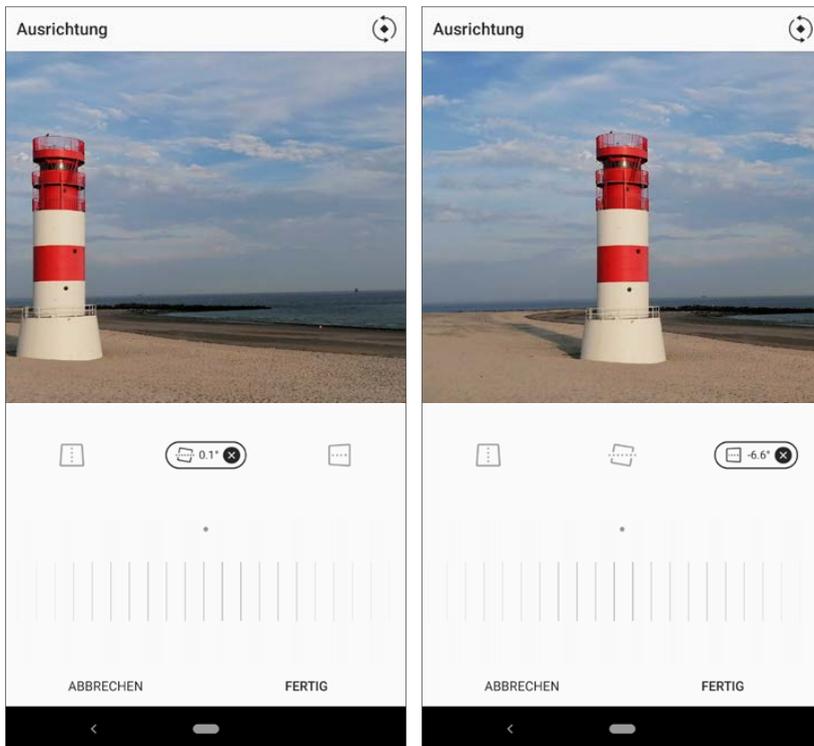
Tippen Sie unten auf *Bearbeiten*, um von den Filtern auf die Bearbeitungswerkzeuge umzuschalten. Um wieder zur Auswahl der Filter zurückzukehren, tippen Sie auf *Filter*.

Mehrere Bearbeitungswerkzeuge können in beliebiger Reihenfolge auf ein Foto angewendet werden, während aber immer nur ein Filter genutzt werden kann. Diese schließen sich gegenseitig aus, wählen Sie also einen neuen Filter für ein Bild aus, wird der vorherige deaktiviert.

Bei allen aktivierten Bearbeitungswerkzeugen erscheint ein kleiner Punkt, sodass diese sich leichter finden und bei Bedarf auch wieder zurücknehmen lassen.

Ausrichtung

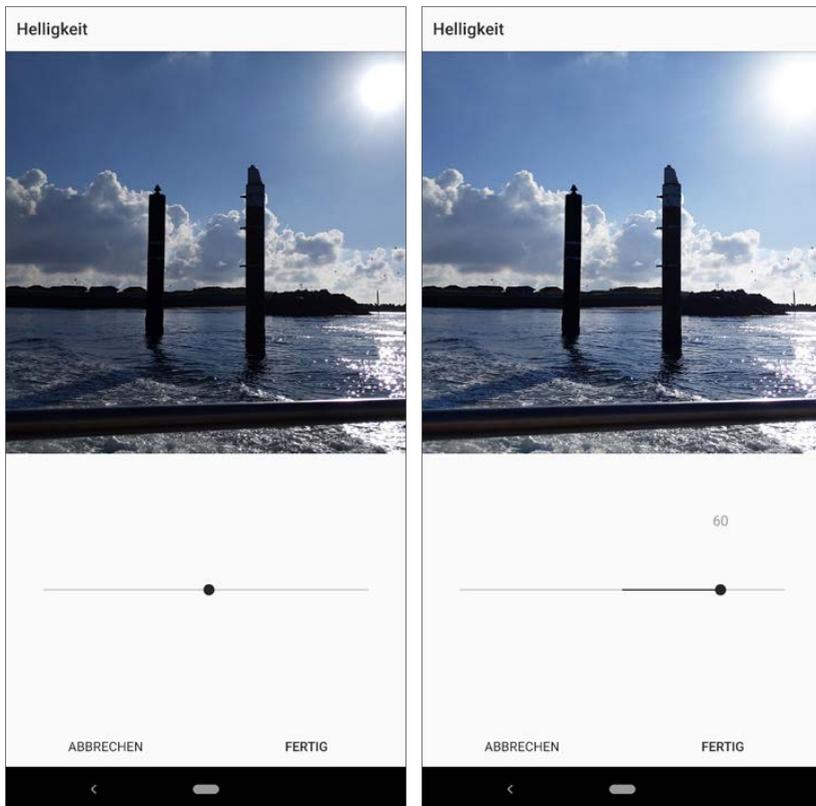
Besonders bei Aufnahmen am Meer, wenn ein exakt waagerechter Horizont zu sehen ist, wirkt ein schiefer Horizont eher unprofessionell. Das Werkzeug *Ausrichtung* ermöglicht es nicht nur, den Horizont gerade auszurichten, sondern auch, perspektivischer Verzerrung entgegenzuwirken. Derartige Verzerrungen entstehen in der Horizontalen, wenn zum Beispiel ein Gebäude am Rand des Bildes steht, oder auch in der Vertikalen, wenn man senkrechte Kanten etwa an einem Turm oder einer Fassade aus nächster Nähe von unten herauf fotografiert. Alle derartigen Verzerrungen lassen sich stufenlos korrigieren. Das Symbol oben rechts dreht das gesamte Bild in 90-Grad-Schritten.



Horizont und perspektivische Verzerrung ausgleichen

Helligkeit

Manche Bilder wirken einfach besser, wenn sie etwas heller oder dunkler sind. Besonders Gegenlichtaufnahmen erscheinen durch die Belichtungsautomatik oft zu dunkel und sehen dank leichter künstlicher Aufhellung wesentlich realistischer aus.



Helligkeit einer Gegenlichtaufnahme ausgleichen

Kontrast

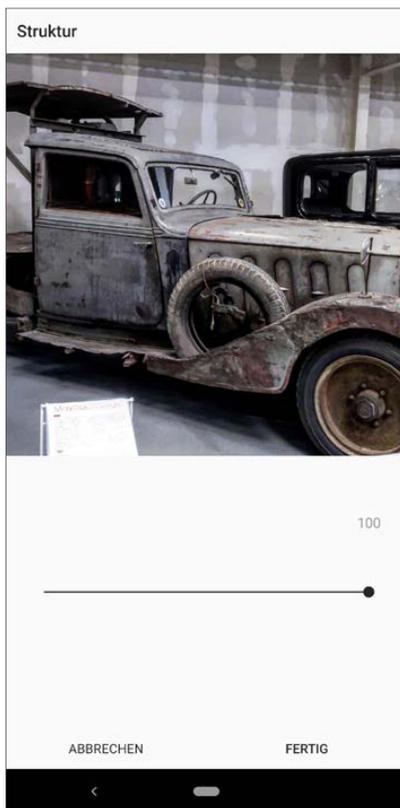
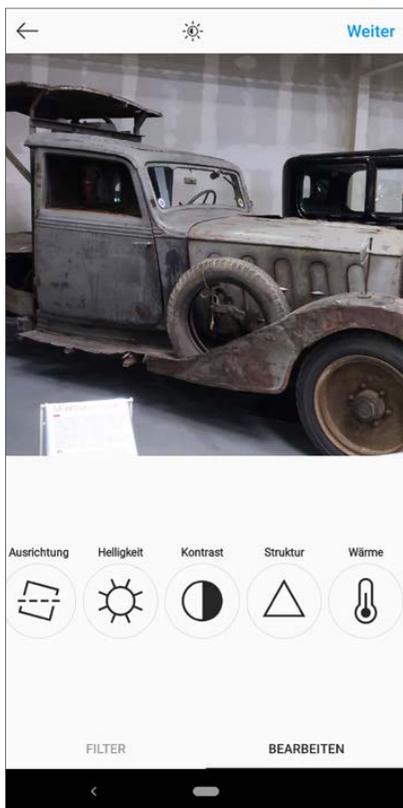
Ähnlich wie die Helligkeit lässt sich auch der *Kontrast* eines Bildes stufenlos verstärken oder abschwächen. In vielen Fällen ergibt eine geschickte Kombination aus Helligkeit und Kontrast erst die gewünschte Wirkung eines Bildes.



Kontrast eines Bildes verändern

Struktur

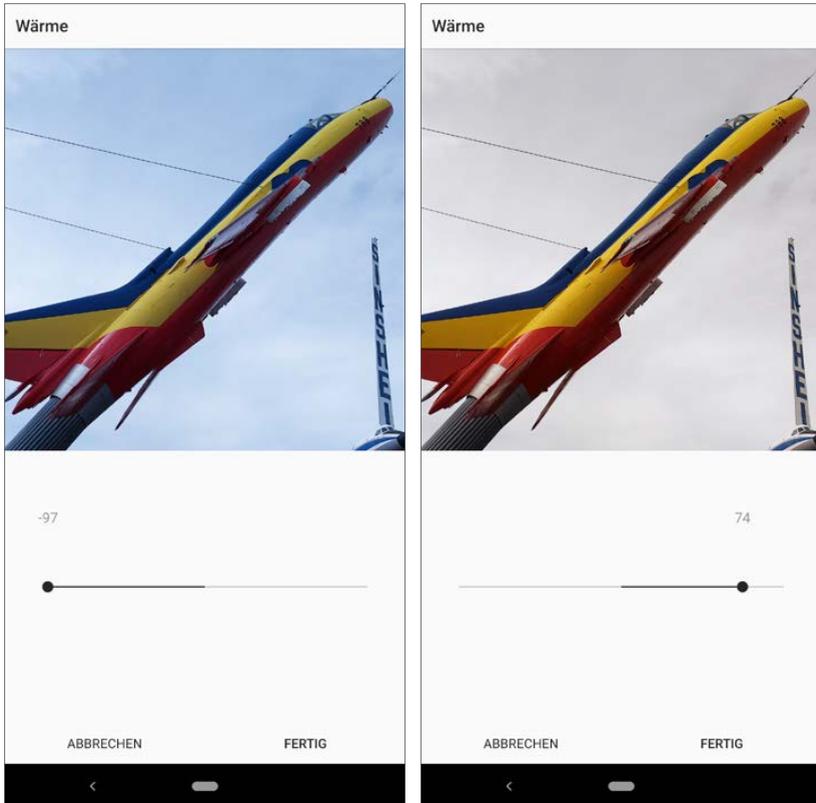
Der Regler *Struktur* wirkt ähnlich wie der Kontrast, verstärkt aber besonders Kanten an Objekten, an denen große Helligkeitsunterschiede auftreten. Damit lassen sich Bilder gleichzeitig nachschärfen und im Kontrast verbessern. In vielen Fällen lohnt es sich, Kontrast und Struktur gleichzeitig anzupassen.



Struktur eines Bildes verbessern

Wärme

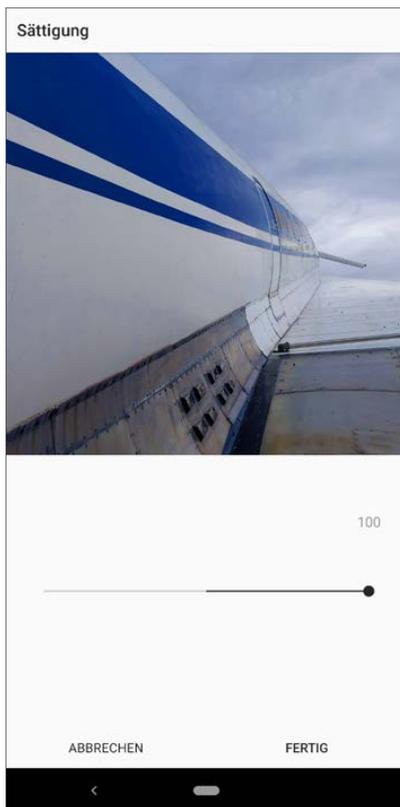
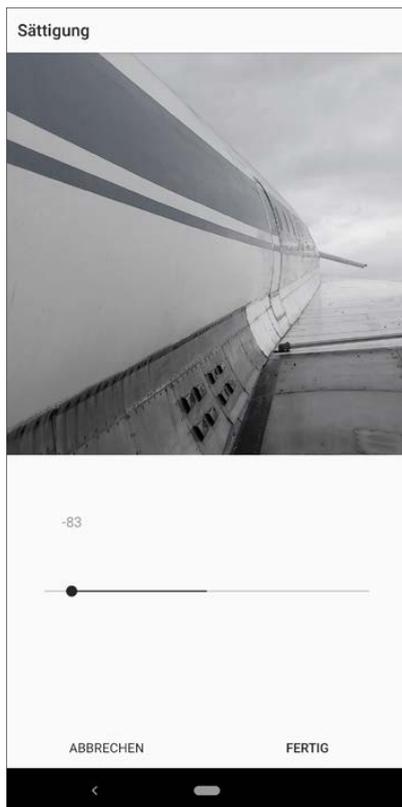
Der Regler *Wärme* verändert die Farbtemperatur eines Bildes. Blau- und Grautöne lassen ein Bild wesentlich kälter wirken als Rot-, Braun- und Gelbtöne. Durch eine leichte Farbverschiebung lässt sich in vielen Bildern sogar das Wetter verändern.



Wärme eines Bildes verändern

Sättigung

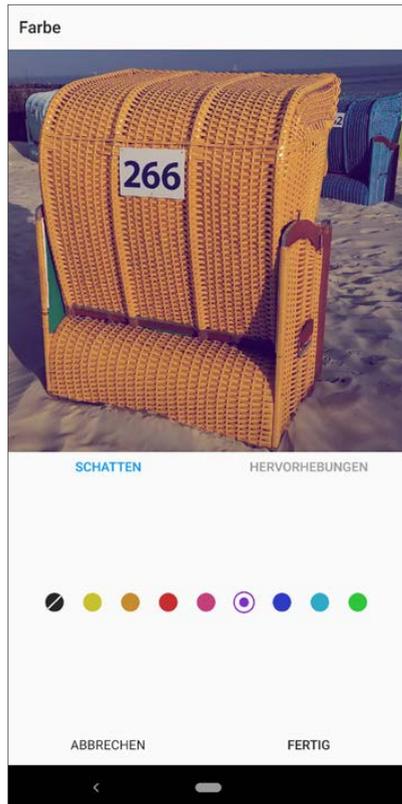
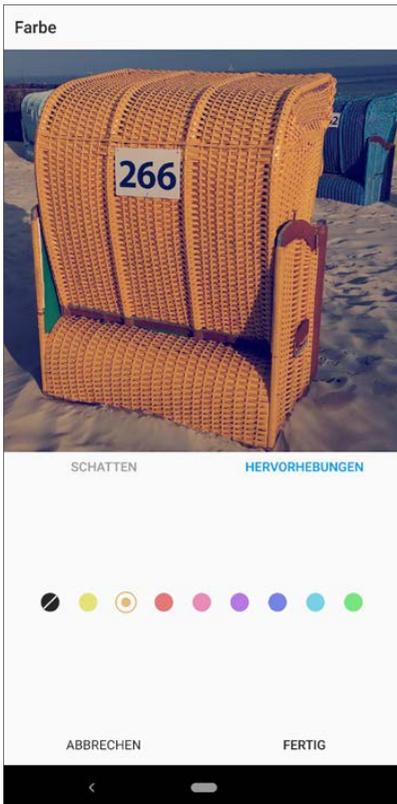
Die Farbsättigung kann die Wirkung eines Bildes extrem beeinflussen und sollte mit Bedacht eingesetzt werden. Bei sehr schwacher *Sättigung* verliert das Bild zunehmend an Farbe und wird im Extremfall schwarz-weiß. Starke Farbsättigung kann schnell kitschig wirken. Mit gemäßigter Sättigung lassen sich blasse Bilder aber erheblich aufbessern.



Sättigung eines Bildes verändern

Farbe

Mit dem Werkzeug *Farbe* lassen sich dunkle und helle Bereiche des Bildes unabhängig voneinander in bestimmten Farben abtönen. So können je nach Bild die Schatten, also die dunklen Stellen, einen leicht anderen Farbton haben als die beleuchteten Partien des Bildes, die hier als *Hervorhebungen* bezeichnet werden.



Farbtöne für dunkle und helle Bildbereiche anpassen